



## **iKb (integrierte Kindertagesbetreuung) und Albert-Einstein-Grundschule Caputh**

im Landkreis Potsdam-Mittelmark / Schulamt Brandenburg a.d.Havel

### **iKb der Albert-Einstein-Grundschule**

Träger: Gemeinde Schwielowsee  
Straße der Einheit 45  
14548 Schwielowsee OT Caputh  
Tel.: 033209/229700  
E-Mail: [ikb@grundschule-caputh.de](mailto:ikb@grundschule-caputh.de)  
Managerin iKb: Frau Krüger

### **Albert-Einstein-Grundschule Caputh**

Straße der Einheit 45  
14548 Schwielowsee OT Caputh  
Tel.: 033209/229700  
E-Mail: [sekretariat@grundschule-caputh.de](mailto:sekretariat@grundschule-caputh.de)  
Rektorin: Frau Rudzinski

### **Kooperationsmodell**

VHG (Verlässliche Halbtagsgrundschule + iKb)

**Das Ganztagsangebot** findet in der Zeit von 6.00 – 18.00 Uhr (einschließlich Früh- und Spätbetreuung) statt.

### **Kurzbeschreibung des Standortes**

Die Grundschule „Albert Einstein“ ist eine dreizügige Grundschule im Ortsteil Caputh der Gemeinde Schwielowsee mit ca. 400 Schülerinnen und Schülern. Ca. 280 Kinder, also 72 %, besuchen die integrierte Kindertagesbetreuung. Lernräume stehen in insgesamt 5 Häusern und einem abwechslungsreichen Außengelände zur Verfügung. Die Räume sind entsprechend der unterschiedlichen Entwicklungsbedarfe der Kinder gestaltet.

Die Ziele der pädagogischen Arbeit werden regelmäßig evaluiert und veröffentlicht. Eine Visitation der VHG, beauftragt durch das MBSJ, fand 2017 zum Gestaltungsbereich „Ganztag“ statt, mit durchgängig positiven Ergebnissen. 2015 wurde die iKb evaluiert. Die Qualitätsstandards des Landkreises Potsdam-Mittelmark wurden voll umfänglich erfüllt.

Der Standort war 2007 Aussteller auf dem bundesweiten Ganztagschulkongress mit dem Thema „Kommunale Bildungslandschaften“.

## **Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit der iKb**

Im Rahmen der Frühbetreuung ist die zentrale Zielstellung das Schaffen einer ruhigen und entspannten Atmosphäre zum Tagesbeginn. Die pädagogischen Fachkräfte nutzen diese Zeit besonders für:

- Förderung sozialer Kontakte; die Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsvollen Handeln zu befähigen und einen freundlichen Umgang miteinander zu fördern
- Pflege von Freundschaften
- Zeit für individuelle Gespräche
- Förderung der Selbständigkeit der Kinder
- Zeit für ruhige Spielangebote und Bastelarbeiten
- Frühstücksmöglichkeit mit einem warmen Getränk

Die Nachmittagsangebote in Form von offener Arbeit in den Häusern sowie von Arbeitsgemeinschaften im Ganztags bieten den Schüler/innen auch am Nachmittag eine vielfältige Freizeitgestaltung durch Kooperationen mit internen und externen Partnern. In einer Altersmischung der Klassen 1-6 wird die Selbständigkeit jedes Einzelnen sowie das voneinander Lernen gefördert.

Durch die Auswahlmöglichkeit der Angebote und die Möglichkeit, selber zu entscheiden, geben wir den Kindern eine Mitverantwortung für die Gestaltung des Alltags sowie Raum zur Entwicklung von Selbständigkeit und Eigeninitiative.

Angelehnt an das Schulprofil der „Bewegten und naturnahen Schule“ finden sich am Nachmittag viele Sportangebote (wie zum Beispiel Volleyball, Basketball, Fußball, Handball, Tischtennis, Judo oder Tanzarbeitsgemeinschaften) wieder.

Kreative-künstlerische sowie musikalische Angebote durch Musikschulen, eine Schreibwerkstatt (Bücherfische) oder die schuleigene Schülerzeitung/Homepage stehen ebenfalls zur Verfügung und werden sehr häufig von den Kindern gewählt.

Es werden soziale Kontakte gepflegt, Kreativität und Hilfsbereitschaft gefördert und alle achten gemeinsam auf ein freundliches Miteinander.

### Gruppentage

Der Freitag dient der Gruppenarbeit in den einzelnen Jahrgängen. Dieser Tag bietet den Kindern die Möglichkeit, sich in der Gruppe gemeinsame Höhepunkte zu schaffen. So können Gruppengespräche durchgeführt werden, Veranstaltungen geplant oder gruppenspezifische Bräuche und Rituale besonders gepflegt werden. Kreisgespräche oder individuelle Gespräche sind ebenso wichtig wie der Austausch von Erlebnissen oder die Aufarbeitung von Konfliktsituationen.

Das freie gemeinsame Spiel in kleinen Gruppen, Lesecken und Bastelgruppen sowie Gesellschaftsspiele finden an diesen Tagen besondere Beachtung.

### Aufgaben und Angebote der pädagogischen Fachkräfte

Sie haben die Aufgabe, für das kindliche Wohlergehen zu sorgen, ganzheitlich zu fördern und Erziehungs- und Bildungsprozesse bedürfnisorientiert umzusetzen. Sie geben den Kindern Orientierungshilfe bei der Bewältigung ihres Alltags, vermitteln Normen und Werte, geben Halt und setzen Grenzen. Ihr Ziel ist es, die Schüler/innen zu befähigen, ihre Freizeit zunehmend selbstbestimmend und aktiv zu gestalten, Konflikte gewaltfrei zu lösen, eigene Entscheidungen zu treffen und dazu zu stehen. In engem Zusammenwirken mit den Eltern möchten sie diese in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen und an den wesentlichen Entwicklungsprozessen der Kinder teilhaben. Diese Zusammenarbeit sollte partnerschaftlich und nicht problemorientiert sein.

Eine gute und konstruktive Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte untereinander ist Voraussetzung für das Gelingen der täglichen Arbeit und der Angebote in der Nachmittagsbetreuung. Um diese Organisationsstruktur und Handlungsspielräume für die pädagogischen Fachkräfte zu schaffen, sind regelmäßige Teambesprechungen und Absprachen notwendig.

## **Kooperationsstrukturen**

Alle pädagogischen Fachkräfte aus VHG und iKb haben gemeinsame Arbeitsräume, ebenso die Schulleitung und die iKB-Managerin. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte arbeiten in Jahrgangsteams, diese planen und entwickeln gemeinsam die inhaltliche Arbeit und den Einsatz. Deshalb finden einmal wöchentlich Teamsitzungen u.a. zu folgenden Themen statt:

- Umsetzung der Inhalte der VHG und der iKb-Konzeption
- Organisatorisches: Wochenplan, Planung von Festen, Projekten und Höhepunkten
- Absprachen zu Regeln und Normen im Schulalltag und der Nachmittagsbetreuung
- Angebote zu Weiterbildungsmaßnahmen sowie Informationen aus den Fortbildungen
- Austausch zur Arbeit mit Schülern/Eltern
- Informationen zu den Arbeitsgemeinschaften, Kooperationspartnern und Angeboten
- Fallbesprechungen im Kollegenteam

### *Management Kooperationspartner:*

- Viermal jährlich lädt die iKb-Managerin zu einem Treffen aller Kooperationspartner ein. Die Kooperationspartner kennen den Schuljahresarbeitsplan und sind an entsprechenden Stellen eingebunden.
- Mit jedem Kooperationspartner wird am Beginn des Schuljahres eine Kooperationsvereinbarung geschlossen und Ziele vereinbart.
- Die Kooperationspartner werden u. a. gezielt nach dem Profil der Schule „Bewegte Schule“ ausgewählt.

Zu bestimmten Schulveranstaltungen oder anderen auch außerschulischen Veranstaltungen präsentieren die Kooperationspartner gemeinsam mit den Schüler/innen Auszüge aus den Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaften. Über die am Anfang des Schuljahres gemeinsam geplanten Schulhöhepunkte und Veranstaltungen werden die Kooperationspartner informiert und wirken an diesen mit. Absprachen zwischen Schulleitung, Managerin und Kooperationspartner finden dazu in regelmäßigen Abständen statt.

## **Gemeinsame Ziele und Aktivitäten** von VHG und iKb

Ganztägige Bildung und Betreuung bietet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten des Lernens. Dazu zählen an der Verlässlichen Halbtagschule mit integrierter Kindertagesbetreuung:

- die Rhythmisierung des Tages und Veränderungen der Lernkultur zum ganztägigen Lernen unter Einbeziehung inner- und außerschulischer Kooperationspartner mit Früh- und Spätbetreuung, Unterricht, Lernzeiten, Frühstücks- und Mittagsband, Freizeitangeboten, Rückzugsmöglichkeiten
- der Unterricht, der seit dem Schuljahr 2006/07 auf der Grundlage verbindlich umzusetzender schulinterner Lehrpläne im 90-minütigen Block erteilt wird
- das Methodencurriculum, das im Schuljahr 2006/07 unterstützt durch die Uni Potsdam durch die Mitglieder der Steuergruppe erarbeitet und seit dem Schuljahr 2007/08 umgesetzt und angepasst wurde. Das Methodencurriculum legt fest, welche Strategien die Schülerinnen und Schülern hinsichtlich der Entwicklung ihrer fachlichen, personalen und sozialen Kompetenzen durch Lehrkräfte vermittelt wird. Ziel ist die zunehmende Befähigung der Schülerinnen und Schüler zum selbstgesteuerten Lernen  
Das Methodencurriculum und die schulinternen Lehrpläne bilden die Grundlage des Schulcurriculums für die Klassen 1 bis 6, das auch Aussagen zu Projekten, Methodentagen, dem Sozialen Lernen usw. trifft.
- die Gestaltung der individuellen Lernzeit in den Klassen 1 bis 4-6 durch differenzierte Lernaufgaben (Hausaufgabenersatzkonzept) einschließlich der Förder- und Fördermaßnahmen sowie neigungsdifferenzierte Angebote, also die Verknüpfung formellen und informellen Lernens

- das Lernen in leistungs- und neigungsdifferenzierten Angeboten in den Klassen 5/6
- die Arbeit mit dem Portfolio, dessen Bestandteil auch der individuelle Lernplan ist
- die Übernahme von Verantwortung durch Schüler/innen - innerhalb des Frühstück- und Mittagsbandes, Schülerdienste für die „Bewegte Pause“, Schulbibliothek, Streitschlichter, Patenschaften als Bestandteil sozialen Lernens
- die Betreuung am Nachmittag in der integrierten Kindertagesbetreuung, in der die Schülerinnen und Schüler innerhalb ihrer Häuser in Themenräumen interessante Freizeitangebote wahrnehmen können, Gelegenheit zum Freien Spiel, aber auch Möglichkeiten des Rückzugs haben
- die aktive interessen- und neigungsbezogene Wahrnehmung der vielfältigen musischen, sportlichen, sprachlichen und kreativen Angebote durch die Schülerinnen und Schüler, die durch außerschulische Kooperationspartner am Nachmittag im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften angeboten werden
- die Zusammenarbeit mit dem Schulförderverein, örtlichen Vereinen und dem Familienzentrum u. a.
- die Gestaltung der Ferienzeiten
- die Zusammenarbeit mit Partnern im Schulhaus, z.B. der Schulsozialarbeiterin im Rahmen des Ganztages, bei Projekten und in Konfliktsituationen.

### **Besondere Stärken des Standortes aus kobra.net-Sicht**

Gemeinsam mit der Kommune wurden Rahmenbedingungen und Leitziele für die kooperative Umsetzung der ganztägigen Bildung erarbeitet. Diese finden sich in der räumlichen Gestaltung und den Organisationsstrukturen des Standortes ebenso wie in der personellen Zusammensetzung wieder.

Das *kompetenzorientierte Curriculum* wurde von Lehrkräften und Erzieher/innen in einem Zeitrahmen von 5 Jahren erarbeitet, evaluiert und integriert die Grundsätze elementarer Bildung und die Rahmenlehrpläne der Grundschule. Das Schulcurriculum wurde gemeinsam erarbeitet. Es entstand für jede Jahrgangsstufe ein Jahresplan, in dem aufgeteilt auf die Monate alle Fächer, fachübergreifende Themen, Förderschwerpunkte, Projekte und die Vermittlung von Kompetenzen beschrieben sind. Diese Jahrespläne sind die Grundlage für die Arbeit in den Jahrgangsteams.

Dieses Curriculum rückt die Entwicklung von Kompetenzen in den Vordergrund.

## Anlage: Organisation des Tagesablaufes der VHG mit IKB 2018/19

Zeit	Inhalt	Bemerkungen
06:00 – 07:15	Frühbetreuung	Haus I, pädagogische Fachkräfte (pFk)
07:15 – 07:35	Offener Beginn	Schulhof, pFk
07:35	<b>Vorklingeln</b>	
<b>07:45 – 09:25</b>	<b>1. Block</b>	Klassen 5/6 können 09:15 Uhr schließen
09:15/09:25 – 09:45	<b>Pause</b>	Klassen 5/6 Frühstück im Speiseraum (bleibt geöffnet Aufsicht: techn. Personal, Hofaufsicht Lehrkräfte, pFk), Tonnendienst Klassen 6-3 durch Schüler; Unterstützung der Aufsicht durch Streitschlichter
	Minispielfeld	Montag 2. Klasse Dienstag 3. Klasse Mittwoch 4. Klasse Donnerstag 5. Klasse Freitag 6. Klasse Mädchenfußball
09:40	Vorklingeln	
<b>09:45 – 11:15</b>	<b>2. Block</b>	
<b>11:15 – 12:05</b> 11:15 – ca. 11:40 ca. 11:40 – ca. 12:05 ca. 11:50 – ca. 12:30	<b>Mittagsband</b>	Klassen 2/3, 4 Speiseraum Klassen 4/5, 6 Speiseraum Klassen 1 Haus IV Aufsicht: pFk Bibo, MZR, Sportplatz; Aufsicht: pFk, Lk
11:20 – 12:00	Angebote	Klassen 4, 5, 6
11:20 – 11:40	Minispielfeld	Klassen 2, 3
11:40 – 12:00	Minispielfeld	
11:20 – 12:00		Mo: Teamberatung 1/2 Di: Teamberatung 3/4 Mi: Teamberatung 5/6
12:05	Vorklingeln	
<b>12:10 – 13:40</b>	<b>3. Block</b>	
13:40 – 13:55	<b>Pause</b>	
<b>13:55 – 14:40</b>	<b>7. Stunde/ Erweiterte Lernangebote Klassen 5/6</b>	Mo: Neigungsdifferenzierung Mi: Individuelle Lernzeit Haus II / Haus III, Lk, pFk
13:40 – 16:00	<b>iKb/AG</b>	pFk/ Kooperationspartner
13:45 – 14:10	Vesperbetreuung	Speiseraum Klassen 2abc
14:10 – 14:30	Vesperbetreuung	Speiseraum Klassen 1ab
14:30 – 15:30	Vesperbetreuung	Speiseraum Klassen 3-6
17:00 – 18:00	Spätbetreuung iKb	Ab 16:30 Uhr sammeln sich alle am Mehrzweckraum und gehen mit den pFk in das Haus I.